

Rechenschafts- bericht 2004



Rechenschaftsbericht 2004

Vorwort



Claus Michel
Geschäftsführer just

„Sind Stiftungen extra fett, oder was?“

So oder ähnlich könnte in jugendgemäßer Sprache die Frage lauten, wenn man den Stiftungsboom der letzten Jahre beobachtet.

Über die Hälfte der 1.700 rechtlich selbstständigen Stiftungen in Baden-Württemberg sind in den vergangenen zehn Jahren errichtet worden.

Durch die knapper werdende finanzielle Ressourcen der öffentlichen Haushalte steigt die Bedeutung der Stiftungen bei der nachhaltigen Finanzierung karitativer, wissenschaftlicher, kultureller und gemeinnütziger Aufgaben.

Seit der Errichtung der Jugendstiftung just im Jahr 2000 konnten bereits 35 Projekte kirchlich engagierter Jugendlicher finanziell gefördert. Allein im Jahr 2004 waren es 12 Projektideen, unter anderem die 72-Stunden-Aktion, die durch die finanzielle Unterstützung der Jugendstiftung just in die Tat umgesetzt wurden.

Bei den von just geförderten Projekten engagierten sich im vergangenen Jahr insgesamt etwa 500 Jugendliche. Weitere 7.500 Kinder, Jugendliche

und Erwachsene profitierten als Besucherinnen und Besucher der von just geförderten Veranstaltungen.

Erfreulich war im vergangenen Jahr die erneute Zunahme der Spendeneinnahmen für die Jugendstiftung just. Dank dieser Spenden und der Zinsen des Stiftungskapitals konnte just im vergangenen Jahr insgesamt 19.698,50 Euro für Jugendprojekte zur Verfügung stellen.

Besonders gefreut haben wir uns im vergangenen Jahr über eine Spende der Neupriester der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Sie haben der Jugendstiftung just die Hälfte der Kollekte Ihrer Priesterweihe in Schwäbisch Gmünd gespendet. Ihnen und alle, die just im vergangenen Jahr unterstützten ein herzliches Danke schön und „Vergelt's Gott“.

Am 30. Oktober 2004 wurde in Rottenburg das bundesweit erste diözesane Stiftungsforum gegründet. Die Jugendstiftung just beteiligt sich zusammen mit anderen Stiftungen, Verbänden und gemeinnützigen Organisationen der Diözese Rottenburg-Stuttgart in diesem Stiftungsforum, um bei der kirchlich interessierten Öffentlichkeit noch besser um finanzielle Unterstützung zu werben.

Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen detaillierten Einblick in das Engagement der Jugendstiftung just und die von just im vergangenen Jahr geförderten Projekte. Für die Lektüre des Rechenschaftsberichts 2004 wünsche ich Ihnen viel Spaß, neue Impulse und persönlichen Gewinn!

Ihr

Auf einen Blick

Stiftungsgründung	12. Oktober 2000
Vorstand	Weihbischof Thomas Maria Renz Maria Haller-Kindler, Geistliche Leiterin BDKJ/BJA
Geschäftsführer	Claus Michel
Kuratorium	12 Verantwortliche aus Jugendarbeit, Kirche, Wissenschaft und Politik
Stiftungskapital zum 31.12.2004	629.204,77 Euro
Geförderte Projekte 2004	12
Gesamtaufwendungen 2004	19.698,50 Euro

Geförderte Projekte

just ist die Stiftung der katholischen Jugendarbeit in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Sie fördert Initiativen und Projekte kirchlich engagierter Jugendlicher finanziell. Dass dies auch im Jahr 2004 erfolgreich gelungen ist, zeigen die folgenden Projektbeschreibungen.

72-Stunden ohne Kompromiss, BDKJ, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Am 7. Oktober 2004 um 17.07 Uhr startete in fünf südwestdeutschen Diözesen zeitgleich die 72-Stunden-Aktion. Bei dieser Sozialaktion, die der BDKJ gemeinsam mit Caritasverbänden und karitativen Initiativen vor Ort durchführte, waren insgesamt mehr als 20.000 Jugendliche aktiv. Gemeinsam hatten Sie das Ziel, innerhalb von 72 Stunden eine zuvor unbekannte, gemeinnützige Aufgabe zu erfüllen. Der Erfolg der Aktion hing neben der Kreativität und dem Improvisationstalent der Jugendlichen von der Unterstützung anderer Gruppen und Personen vor Ort ab: Unternehmen, die Handwerkszeug und Material zur Verfügung stellten, erwachsene Helferinnen und Helfer, die den Gruppen unter die Arme griffen

Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement halfen die jugendlichen Akteure Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Die Jugendlichen ermöglichten bei der 72-Stunden Aktion Vorhaben, die ohne ihr Engagement nicht realisiert worden wären. Sie setzten damit ein Zeichen der Solidarität und trugen dazu bei, „die Welt in 72 Stunden ein bisschen besser zu machen“. Weitere Informationen zur 72-Stunden Aktion erhalten Sie auf der Homepage www.72stunden.de

Fördersumme: 5.000,00 Euro



MinistrantInnen aus Weinstadt bei der Sanierung an der Wallfahrtskapelle „Käpelle“

Adventskalender, Kirchengemeinde Christus König, Böblingen

Stefanie Harscher und Anne Hesse, zwei Jugendliche aus dem Böblinger Teilort Dagersheim, kamen zusammen mit Pastoralreferent Hans-Joachim Remmert auf die Idee, einen Adventskalender für Jugendliche aus ihrer Kirchengemeinde zu entwickeln.

Ziel der Initiatorinnen war es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Innehalten einzuladen und ihnen spirituelle Impulse für die Adventszeit zu geben. Dies sollte mit Texten, Fotos sowie in den Adventskalender eingeklebten Symbolen geschehen.

Der Erfolg des Adventskalenders war überwältigend. Die 100 Exemplare waren sofort nach dem Erscheinen vergriffen. Die jugendlichen Projektinitiatorinnen scannten daraufhin kurzerhand die Seiten des Adventskalenders ein und veröffentlichten sie auf der Homepage der Kirchengemeinde. Das hatte den positiven Nebeneffekt, dass die Internetseite in der Adventszeit dreimal so oft wie sonst frequentiert wurde.

Eine Internetbesucherin formulierte ihre Begeisterung über den „Online-Adventskalender“ folgendermaßen: „Ein großes Kompliment an die Adventskalendermacherinnen. Ich bin von den Impulsen begeistert und werde sie mir täglich abrufen. Danke für das supertolle Engagement.“

Fördersumme: 150,00 Euro



Der Adventskalender aus Dagersheim

Gemeinsame Musikband der Seelsorgeeinheit Strohgäu

Nicht zuletzt die musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes entscheidet für viele Jugendliche, ob der Gottesdienst bei ihnen „ankommt“. Dies bewog einige Verantwortliche der Seelsorgeeinheit Strohgäu, nach musikalisch interessierten Jugendlichen in ihren Kirchengemeinden zu suchen.

Ziel war es, Jugendliche für ein Engagement in den Kirchengemeinden zu gewinnen und ihnen die Möglichkeit zu geben Gottesdienste musikalisch zu gestalten.

Ein weiteres Anliegen war das Zusammenwachsen der Jugendlichen auf Seelsorgeeinheitsebene. Durch das gemeinsame Musizieren sollen die Jugendliche eine weitere Möglichkeit erhalten, Jugendliche aus den anderen Gemeinden der Seelsorgeeinheit kennen zu lernen.

Die gemeinsame Musikband gestaltet jeden Monat ein Jugendgottesdienst in einer der Gemeinden der Seelsorgeeinheit, zu dem alle Jugendlichen der Seelsorgeeinheit eingeladen sind.

Durch die neugestalteten Gottesdienste konnten weitere Jugendliche angesprochen werden. Darüber hinaus ist die Idee entstanden, die Treffen bei den Gottesdiensten um einen anschließenden offenen Treff zu erweitern.

Fördersumme: 800,00 Euro



Auftritt beim Gottesdienst am 04.12.2004 in Münchingen

Melwins Stern – ein weihnachtliches Familienmusical, DPSG, Stamm Salach

Ein „himmlisches Vergnügen“ - Diese Zeitungsüberschrift beschreibt am besten den Eindruck, den so mancher Besucher des weihnachtlichen Familienmusicals „Melwins Stern“ mit nach Hause genommen hat.

Das Kinderbuch vom kleinen Engel Melwin, der sich liebevoll um seinen Stern kümmert, faszinierte die DPSGlerin Ellen Strauss-Wallisch so sehr, dass sie sich entschloss, diese Geschichte als Musical zu vertonen.

Nachdem sie im September 2004 die Erlaubnis des Verlags für die Aufführung des Musicals bekommen hatte, machte sie sich mit ihrer 40-köpfigen Crew an die Arbeit. Das Musical wurde zusammen mit Experten (einer Theaterpädagogin, einer Choreografin, einem professionellen Sprecher, einer Bühnenbildnerin) und mehreren Kinder- und Jugendchöre einstudiert. Die passenden Kostüme wurden selbst entworfen und geschneidert.

Am 18. Dezember 2004 fand die Premiere des Weihnachtsmusicals in Esslingen vor begeistertem Publikum statt. Anschließend tourten die jungen Akteure durch insgesamt sieben Städte, darunter Rottweil, Lindau, Neckarsulm, Geislingen und Schwäbisch Gmünd. Die Begeisterung der jugendlichen Sängerinnen und Tänzer übertrug sich auf das Publikum. Das zeigte viele begeisterte Rückmeldungen und Anfragen das Musical in der Weihnachtszeit 2005 wieder aufzuführen.

Fördersumme: 7450,00 Euro



Die Tänzerinnen und Tänzer von „Melwins Stern“

Multikultiwerkraum, Kirchengemeinde St. Elisabeth, Esslingen

Das Ziel des Multikultiwerkraumes ist es, die künstlerische Ausdrucksmöglichkeit von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu fördern und so ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Deshalb wurde in einem sozialen Brennpunkt Esslingens ein bisher leerstehender Raum als Werkraum eingerichtet. Er wird seitdem von Kindern und Jugendlichen zum Basteln, Werken und künstlerischen Arbeiten genutzt.

Das Besondere ist der integrative Charakter des Projektes: italienische Jugendliche, Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die Erstkommunionkatechesen und der katholische Kindergarten kooperieren bei der Planung, beim Ausbau und bei der Nutzung des Raumes.

Die kulturellen Besonderheiten der verschiedenen Gruppen fördern das soziale Lernen der beteiligten Kinder und Jugendlichen. Durch das gemeinsame Tun soll die gegenseitige Wertschätzung verstärkt und die Solidarität untereinander verbessert werden.

Fördersumme: 500,00 Euro



Einweihung des Multikultiwerkraums

music & more – Musiktag junger Christen BDKJ Dekanat Neckarsulm

Der Jugendpilgerweg Am 8. Mai 2004 veranstaltete das Dekanat Neckarsulm den Musiktag „music & more“, bei dem christliche Musiker sich weiterbilden und von der Erfahrung hochkarätiger Berufsmusiker profitieren konnten.

Den jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern stand ein attraktives Angebot an elf verschiedenen Workshops offen. Es reichte von Choreografie, Gospel- und Piano-, bis hin zu Sologesangworkshops. Am Abend fand ein ökumenischer Abschlussgottesdienst statt, bei dem die Ergebnisse des Tages zu hören und zu sehen waren.

Die rund 160 Anmeldungen zeigten, dass das Workshopangebot bei music & more auch über die Kreis- und Dekanatsgrenzen hinweg Interesse weckte. Weitere Informationen zum Musiktag music & more finden Sie auf der Homepage: www.musiktag.info

Fördersumme: 500,00 Euro



Beim music & more-Abschlussgottesdienst

OASE – Spirituelles Zentrum für Jugendliche und junge Erwachsene, Kirchengemeinde St. Lukas, Kirchheim

Seit März 2004 entsteht im katholischen Gemeindezentrum St. Lukas in Kirchheim-Jesingen ein spirituelles Zentrum für Jugendliche und junge Erwachsene.

Die OASE ist ein Ort, an dem Jugendliche spirituelle Erfahrungen machen, reflektieren, neue Kraft sammeln und Ausdrucksformen ihres Glaubens finden können.

Die OASE wird zu einem Begegnungsort, an dem die Suche junger Menschen nach Sinn Inspiration bekommt. Die OASE als spirituelles Zentrum für Jugendliche, nimmt die Sinnsuche von jungen Menschen ernst und bietet einen Ort und Menschen, die diesen Entwicklungsweg begleiten.

In der OASE wird die Zusammenarbeit von kirchlicher Jugendarbeit und Schulen, z. B. bei Besinnungstage, geistlichen Tagen der Orientierung und sog. Klassentagen intensiviert. Weitere Informationen über die OASE erhalten Sie auf der Homepage www.oase-jesingen.de

Fördersumme: 1.500,00 Euro



Jugendliche in der OASE

Ora et Labora – Ferien mal anders Projektstelle Ehrenamt und soziales Lernen, Göppingen

Eine Woche gemeinsam leben, beten und arbeiten. Dazu traf sich in den Sommerferien eine Gruppe Jugendlicher in einem leerstehenden Pfarrhaus im Dekanat Göppingen. Morgens und abends beteten sie gemeinsam die Laudes, Vesper und Komplet. Tagsüber arbeiteten sie in sozialen Einrichtungen (Altenheim, Einrichtung für Menschen mit Behinderungen, Einrichtung für Obdachlose u.ä.).

Anschließend trafen sich alle wieder, um gemeinsam den Tag auszuwerten. Neben Zeiten der Stille und des Gebetes war die Auseinandersetzung mit dem Erlebten ein wesentlicher Bestandteil der Woche.

Der ruhige Start am Morgen, die guten Erfahrungen in den sozialen Einrichtungen und die Auseinandersetzung mit ihrem Glauben war eine bereichernde Erfahrung für viele der beteiligten Jugendlichen. Eine Teilnehmerin beschrieb ihre Erfahrungen während der Ora et Labora-Woche so: „Dass ich am morgen soviel Zeit und Ruhe für mich habe genieße ich sehr. Ora et labora war die beste Erfahrung meines Lebens.“

Fördersumme: 100,00 Euro



Ora et Labora-Teilnehmerin in einem Altenheim

Pentateuch-Konzert, Kirchengemeinde Christus König, Böblingen

Die Idee zu einem Rock-Jazz-Konzert zu Themen des Pentateuchs kam vom Komponisten Peter Schnur, einem jungen Musikstudenten. Instrumental wurden auf bei diesem Konzert die Schöpfung, die Sintflut, der Auszug aus Ägypten und der Tanz um das Goldene Kalb umgesetzt.

Dazu hatte eine junge Künstlerin Aquarelle gemalt, die die Themen noch einmal auf andere Weise darstellten. Mit Keyboards, Schlagzeug und E-Bass nahmen die drei Musiker sich dieser Themen auf sehr anregende und musikalisch ansprechende Weise an. Im Anschluss an das Konzert ergab sich noch manch spannendes Gespräch mit den etwa 70 Besucherinnen und Besuchern.

Fördersumme: 200,00 Euro



Musikalische Talente mit Gräfid-T-Shirts

Talentsuche "Gräfdi-Newcomer-Band", Seelsorgeeinheit Eichenberg

Vor Publikum auf einer Bühne zu stehen und mit einem Hit groß herauskommen, ist ein Wunsch, der viele jugendliche Musiktalente fasziniert. In der Seelsorgeeinheit Eichenberg haben elf Jugendliche die Gräfdi-Newcomer-Band gegründet, um gemeinsam auf musikalische Talentsuche zu gehen.

Die Initiative ging von zwei talentierten Jungmusikern aus, die gemeinsam ihre musikalischen Talente „wuchern“ lassen wollten. Zu den Nachwuchstalenten gesellten sich vier Sängerinnen, zwei Percussionisten und zwei Technikfreaks, die dafür sorgen, dass den Musikern nicht plötzlich der Strom ausgeht.

Die Grafidi-Newcomer-Band hatte schon bald die Gelegenheit, ihre „Talente“ vor einem Publikum zu präsentieren. Der erste Erfolg war der Auftritt bei einem Jugendgottesdienst. Die dabei organisierte Spendensammlung half der Band eigene Gräfdi-T-Shirts anzuschaffen.

Die bei der musikalischen „Talentsuche“ gemachten Erfahrungen werden gerne an Interessierte weitergegeben. Bitte wenden Sie sich dafür an Doris Jochum, Tel.: 07478 401 oder dojoc@web.de

Fördersumme: 500,00 Euro



Musikalische Talente mit Gräfdi-T-Shirts

tatzel-klick, KJG Diözese Rottenburg-Stuttgart

Von Januar bis Juni 2004 drehte sich bei der KJG in der Diözese Rottenburg-Stuttgart alles um die Neue Medien. Im Internet entstand die virtuelle Stadt Tatzeltal, in der interessierte Jugendgruppen und Schulklassen Mitbürgerinnen und Mitbürger werden und ein Haus bauen konnten.

Alle Einwohner waren eingeladen an vier medienpädagogischen Aufgaben teilzunehmen, die von Internetseiten-Gestaltung, über eine Fotostory bis zu einem eigenen kleinen Filmprojekt alles boten, was mit modernen Medien zu tun hat.

Auch für Besucherinnen und Besucher hatte Tatzeltal einiges zu bieten: vom Postamt aus konnten Emails verschickt werden, auf dem Marktplatz wurde regelmäßig „gechattet“ und auf dem Sportplatz konnten Online-Games gespielt werden.

Das Ziel von tatzel-klick war neben der Vermittlung von Medienkompetenz, das Kennen lernen demokratischer Strukturen. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen waren z.B. aufgefordert, über eine Stadtverfassung abzustimmen und einen Bürgermeister zu wählen. Weitere Informationen zu tatzel-klick erhalten Sie auf der Homepage www.tatzel-klick.de.

Fördersumme: 2.000,00 Euro



Willkommen im Tatzeltal

Finanzen

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2004

1. Einnahmen

1.1. Kollekte	87.436,47
1.2. Zinsen	34.576,15
1.3. Spenden	8.577,54
1.4. Rückzahlung Projektmittel	172,43
Gesamteinnahmen	130.762,59

2. Ausgaben

2.1. Projektförderung	19.698,50
2.2. Personalkostenanteil	36.493,10
2.3. Beteilig. am Stiftungsforum	10.000,00
Gesamtausgaben	66.191,60

Einnahmen-Ausgaben-Überschuss	64.570,99
-------------------------------	-----------

Entwicklung des Stiftungsgrundstockvermögens

Stand zum 01.01.2004	537.411,43
Zuführungen der Kollekteneinnahmen 2004	87.436,47
Zuführungen aus der Kapitalerhaltungsrücklage	4.356,87
Stand zum 31.12.2004	629.204,77

Entwicklung der Rücklagen

Stand zum 01.01.2004	167.424,42
Entnahme	35.283,52
Einstellung	8.061,17
Stand zum 31.12.2004	140.202,07

Der Übersichtlichkeit wegen wurde für die Darstellung der Finanzen eine vereinfachte Darstellungsform gewählt.

Gerne erhalten auf Anfrage einen detaillierten Jahresabschluss der Jugendstiftung just.

Sonderfonds just weltweit



Die Jugendstiftung just fördert in den Jahren 2005 – 2007 mit einem Sonderfonds die internationale und interkulturelle Jugendarbeit. Mit den Mitteln, die just im Auftrag des Bischöflichen Jugendamtes verwaltet, werden Jugendprojekte, an denen eine Gruppe aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart und eine Gruppe anderer nationaler Herkunft teilnimmt, gefördert.

Der Weltjugendtag und die Tage der Begegnung werden mit einem pauschalen Zuschuss von 1.000,00 Euro pro Dekanat unterstützt. Weitere Informationen zum Sonderfonds just weltweit erhalten Sie bei der Geschäftsstelle von just.



Öffentlichkeitsarbeit

Homepage

Im vergangenen Jahr wurde die Homepage der Jugendstiftung just völlig neu überarbeitet. Seit Mai 2004 besuchten bereits über 3.000 Interessierte die Homepage von just. Sie informierten sich unter www.just-jugendstiftung.de über die Leistungen und Angebote der Jugendstiftung just.

Katholikentag

Gemeinsam mit der 72-Stunden Aktion präsentierte sich die Jugendstiftung just vom 16. - 19. Juni auf dem Katholikentag in Ulm.

In den „Orten der Begegnung“ war just mit einem Messestand, kleinen Erfrischungen, einem Reli Quiz und wertvollen Informationen zur Projektförderung präsent. Den Messestand von just besuchte unter anderem Ministerpräsident Erwin Teufel, der sich über die Jugendstiftung just informierte.



Ministerpräsident Teufel beim Besuch des Messestandes der Jugendstiftung just

Jugendsonntag

www.weltoffen - weltweit - Weltkirche.

Da Kirche nicht nur in den Kirchengemeinden vor Ort und in der Diözese lebt, sondern auf der ganzen Welt, stellte die Vorbereitungsgruppe den Jugendsonntag 2004 unter das Motto www.weltoffen-weltweit-Weltkirche.

Durch die Begegnung mit Jugendlichen anderer Nationalität lernen Jugendliche und Erwachsene Menschen anderer Kulturen, Sprachen und Länder kennen. Der Jugendsonntag griff diesen Aspekt auf und stimmte die Kirchengemeinden auf den Weltjugendtag im August 2005 in Deutschland ein.

Die Arbeitshilfe zum Jugendsonntag mit drei unterschiedlichen Gottesdienstentwürfen und sechs Aktionsideen zum Thema Weltkirche war auch im vergangenen Jahr kurzer Zeit vergriffen.

50% der Kollekte des Jugendsonntags stehen wie im Vorjahr der kirchlichen Jugendarbeit vor Ort zur Verfügung. Die anderen 50% der Kollekte fließen in das Stiftungskapital der Jugendstiftung just. Sie dienen dazu Projekten und Initiativen kirchlich engagierter Jugendlicher nachhaltig zu finanzieren.



Plakat Jugendsonntag 2004

In eigener Sache

Die Jugendstiftung just fördert Initiativen und Projekte kirchlich engagierter Jugendlicher. Für diese Förderung Jugendlicher ist just auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Durch Ihre Unterstützung für just helfen sie Jugendlichen ihre guten Ideen in die Tat umzusetzen. Da aus engagierten Jugendlichen verantwortungsbewusste Erwachsene werden, ist ihre finanzielle Unterstützung für just eine wertvolle Investition in die Zukunft von Kirche und Gesellschaft.

just ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Sie können Ihre finanzielle Zuwendung für just deshalb selbstverständlich steuerlich absetzen.

Bankverbindung

Bischöfliches Jugendamt
Kreissparkasse Plochingen
Kennwort: Spende für just
Kontonummer: 206 121 62
BLZ: 611 500 20

Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen und Rückmeldungen zur Jugendstiftung just. Wenden Sie sich dafür bitte an

Claus Michel

Jugendstiftung just
Antoniusstrasse 3
73249 Wernau

Tel: 07153/3001-199
Fax: 07153/3001-600

Email: just@bdkj.info
www.just-jugendstiftung.de

